

TOP 1: Nachnutzung/Nachbelegung Freizeithaus:

Herr Essler erläutert dass er den TOP jetzt aufgenommen hat, damit im Vorfeld der zu erwartenden Kündigung/Auszug des Montessori-KIGA, - nach Fertigstellung des Neubaus am Weiher ca. Jahresende 2013/Jahresanfang 2014 - frühzeitig die Möglichkeit besteht Bedarfe abzuklären.

Dazu verteilt er einen Plan des Erdgeschosses des Freizeithaus und erläutert die Flächen. Der Montessori-KIGA hat derzeit ein „Büro“, gleich am Eingang rechts mit ca. 26qm und dann die eigentlichen KIGA-Räume mit Garderobe 8qm, Mehrzweckraum 12 qm und Gruppenraum 43 qm. Dazu kommt noch die Spielfläche im Aussenbereich! Anm: darüber wurde in der OBR-Sitzung eigentlich nicht diskutiert.

Herr Essler gibt aus seiner Sicht folgende bisherige Ideen in die Sitzung:

1. Eine Möglichkeit um für Senioren/Tagespflege eine Einrichtung nach Dechsendorf zu bekommen.
2. Das Freizeithaus mehr zum Haus der Vereine/Gruppen zu entwickeln und diese nach aktuellen Bedarfen abzufragen.

Zu der 1.Möglichkeit hat Hr. Essler zwar die Vermutung dass es einen echten Bedarf in Dechsendorf gäbe, kann aber nicht einschätzen welche Träger ein solches Angebot aufnehmen würden und welche Voraussetzungen gegeben sein müssten. Für die zu erwartenden demografischen Entwicklungen sollte eine solche Einrichtung jedoch für Dechsendorf entwickelt werden.

Zur 2. Möglichkeit – Vereine – weiß Hr. Essler von grds. Anfragen und Rückmeldungen dass es einen generellen Bedarf gäbe - grds. Interesse des Schützenvereins aufgrund der Situation mit dem gek. Mietvertrag beim FC Dechsendorf, evtl. auch die Soldatenkameraden und auch die FFW wäre grds. ein Ansprechpartner.

Auch die Ortsbeiräte sehen diese Ideen als sinnvoll an. Konkrete Anfragen liegen bisher keine bei anderen OBRäten an. Hr. Gebhardt als Bürger meldet sich zu Wort und sieht die Idee der „Tagespflege“ auch als sehr wünschenswert an.

Hr. Essler formuliert folgende Vorgehensweise:

Zuerst sollen in den nächsten 1-3 Monaten die Möglichkeiten für eine Tagespflegeeinrichtung abgestimmt werden, bevor mit den Vereinen/Gruppen gesprochen wird. Sollte sich hier was einrichten lassen, wäre das die erste Priorität.

Hierfür bittet Hr. Essler kurzfristig die Verwaltung/Sozialamt um Kontaktaufnahme um die Vorgehensweise zu besprechen. Wer kann angesprochen werden und wer macht es?

Wenn nicht würde Hr. Essler im Herbst die bekannten Vereine und Gruppen ansprechen/anschreiben um den Bedarf zu klären.

Dieses Vorgehen wird einstimmig befürwortet.

Auch GME, was ja für die Vermietung generell zuständig ist, bitte über das Protokoll von den grundsätzlichen Ansätzen des OBR informieren.

TOP 2: aktueller Stand Dechsendorfer Kirchweih

Herr Essler erläutert, dass er gerade noch eine Besprechung mit dem Festwirt hatte und mit dem Oberburschen. Da aufgrund der Presseartikel leider auch schon manchmal gefragt wird ob denn eine Kerwa stattfindet, betont Hr. Essler dass eine Kerwa stattfindet und diese auch nicht zur Disposition steht, solange ein Festwirt und die Kerwasburschen da sind und die verstehen sich gut!. Es wird einige kleinere Änderungen geben. Der Festwirt hat die Brauerei gewechselt – Reckenbräu-, er wird das Zelt etwas verkleinern – um eine Bahn und den Anbau. Die Musik wird auf die andere Zeltseite verlegt und die Bar dann am anderen Ende mehr oder weniger über die ganze Zeltbreite vergrößert. Das grds. Programm steht.

Hr. Essler berichtete während der Sitzung noch, dass er am nächsten Tag Hr. Kunstmann die angefragten Helfer für den Autoscooter Auf-/Abbau definitiv zusagen wird und er davon ausgeht das dies nach den „vielen“ Vorgesprächen klappt. Anmerkung: Am nächsten Tag hat Hr. Kunstmann

einen Rückzieher gemacht, worüber Hr. Essler sehr verärgert ist. Die OBR und Verwaltung hat Hr. Essler mit einer email in Kenntnis gesetzt.

Der Platz wird aus heutiger Sicht wie folgt bestückt sein: Spicker, HotDog, Langos, Entenheben, Süßwarenstand, Basketball.

Der Festwirt will sich auch wieder um Hüpfburgen bemühen.

Am Sonntag abend wird auf Anregung von Christoph Benecke ein Benefizkonzert für die DLRG/Flutopfer stattfinden. Hr. Essler findet die Idee gut und sehr unterstützenswert und bittet um positive Weitergabe dieser Info und zahlreichen Besuch. Ab Nachmittag soll bereits der Benefizgedanke im Mittelpunkt stehen und mit einem Kinderprogramm ausgestaltet werden.

Beim Thema KERWA gibt Hr. Essler den OBR auch eine kurze Querinfo zum aktuellen Stand beim JC Octopus e.V., weil evtl. der Festwirt gerne FR. und SA. After-KERWA machen würde. Im Octopus hat Hr. Essler als ehemaliger Vorstand und Kassenprüfer im Frühjahr 13 wieder eine neue Vorstandschaft angesprochen die durch eine JHV mit Neuwahlen bestätigt wurde. Derzeit gibt es eine Rumpfmannschaft die den OCTO wieder fitt machen will um in der Zukunft wieder eine jüngere Generation an den Octopus heranzuführen. Sollte dies nicht gelingen, was wir nicht hoffen, würde die Rumpfmannschaft den Octopus für Vermietungen erhalten wollen. Es gab zwischenzeitlich Gespräche mit GME, Freizeitamt. Derzeit ist die zu erneuernde Elektrische Grundausrüstung der wichtigste Punkt der zu lösen ist. Dazu gibt es ein Angebot von ca. 18 TEUR, dass derzeit bei GME liegt und mit dem Freizeitamt besprochen werden muss. Weitere Infos folgen sobald es einen neuen Stand gibt.

TOP 3: Dechsendorfer Weiher, Renaturierung Röttenbach

Hr. Essler gibt Kopien eines Schreibens von Hr. Baum in die Runde, dass er am Tag vor der Sitzung per mail erhalten hat. Dieses Schreiben bitte als Anlage zum Protokoll. Hier geht es primär um den hohen Wasserstand Ende Mai/Anfang Juni und den Stand „Wiederherstellung“ Röttenbach.

Daneben macht Hr. Baum in einer email darauf aufmerksam, dass die Massnahme i.d. Zukunft nicht „Renaturierung“ benannt werden soll, sondern „Wiederherstellung“ Röttenbach. Dies wird zur Kenntnis genommen.

Hr. Essler hatte auch mit Hr. Baum telefoniert und auch daraus kurz berichtet. Grds. läuft die Massnahme weiter, KIOSK-thematik wurde angesprochen, Auftragsausschreibungen für den Aug./Sept erwartet, erste bauliche Aktivitäten für Jahresende 2013, weitere im Verlauf aber auch „erst“ für Feb. 2014 erwartet.

Top 4: Bericht der Verwaltung:

Hr. Gebhardt vom Liegenschaftsamt der Stadt Erlangen antwortet auf den TOP der letzten Sitzung Dechsendorfer-WEIHER und PACHTVERTRAG, dass es derzeit keine Überlegungen gibt den Pachtvertrag jetzt zu verhandeln.

Hierzu ergibt sich eine Diskussion im Ortsbeirat und den Betreuungsstadträten.

Hr. Kittel sieht die große Gefahr, dass wenn sich die Wasserqualität durch die Wiederherstellung wie erhofft verbessern sollte, dass dann die Stadt in einer schlechteren Verhandlungsposition ist.

Hr. Essler gibt zu bedenken, dass man das genau so anders sehen könnte.

Daneben will die Verwaltung „zunächst aus allen betroffenen Dienststellen“ „sämtliche Nutzungsinteressen“ zusammentragen und darstellen.....

Hierauf will der OBR wie folgt antworten:

Das Thema Dechsendorfer Weiher ist ein seit mehreren Jahren/Jahrzehnten laufendens Thema. Wenn jetzt die Verwaltung o.g. Infos zusammentragen und darstellen will besteht hierzu im OBR

die Meinung, dass dies längst vorliegen muss und es andernfalls absolut schlicht unnachvollziehbar wäre. Falls die Verwaltung Hilfe benötigt steht der OBR gerne zur Verfügung.

Desweiteren sieht der OBR die Zeitspanne von 1,5 -2 Jahren vor Ablauf des Pachtvertrages als zu kurz an und sieht eher 2,5 – 3 Jahre vorher bei einem solchen Pachtgegenstand als fair an, sofern es keine anderen vertraglichen Regelungen gäbe.

Der Bericht der Verwaltung wird insgesamt als „Zeit schinden“ empfunden. Hier hat Hr. Essler/ der Ortsbeirat aus der Diskussion aus der letzten Sitzung – braucht es überhaupt einen Pachtvertrag? –, die den OBR doch überrascht hatte, weiterhin die Sichtweise dass um das gesamte Nacherholungsgebiet in einem klaren Rahmen zu erhalten eine vertragliche Lösung unverzichtbar ist.

Um über diese „unklare“ Frage/Meinung – es geht auch ohne Pachtvertrag?– mehr Klarheit zu erhalten, stellt der Ortsbeirat den Antrag, dass das Rechtsamt eine Stellungnahme dazu abgibt.

Weiter BERICHTe der VERWALTUNG:

Hr. Heuer von Amt 61 hat einen Bericht der Verwaltung zum letzten SitzungSTOP „Wohnen und Leben für Jung und Alt“ geschrieben.

Auch hierzu ergibt sich eine Diskussion.

Hr. Kittel sieht akuterem Handlungsbedarf. Er wurde bereits mehrfach darauf angesprochen wie es denn mit der Schule weitergeht. Ab diesem Schuljahr werden alle Klassen einzügig sein.

Hr. Kittel betont, dass Erlangen eine der wenigen Städte sein wird, die bis 2040 wachsen werden. Es wird diskutiert ob auch weitere Flächen, als nur „das Wäldchen entlang der Campingstrasse zur Schule“ aktiver angegangen werden sollen. Hr. Essler verweist auf die Karte die er bei der Besichtigung mit Hr. Weber verteilt hatte. Darauf waren auch Flächen oberhalb vom Friedhof und an anderen Stellen um Dechsendorf herum. Hr. Essler und andere OBR sehen auch einen zeitlich deutlich schnelleren Bedarf an Wohnbebauung für Dechsendorf, als es derzeit die Verwaltung für Dechsendorf sieht. Hier kann nicht auf die Gesamtplanung gewartet werden, wenn in einem „geschlossenen“ Vorort wie Dechsendorf die davon abhängigen Impulse für das gesamte gesellschaftliche Leben früher zu decken sind. Dechsendorf kann nicht bis 2018/2020 warten!

Deshalb beantragt der Ortsbeirat konkret folgendes:

Herausnahme folgender Fläche aus dem Landschaftschutzgebiet und Aufstellung eines Bebauungsplanes: das diskutierte Wäldchen entlang der Campingstrasse Richtung Schule/Sportgelände als dringlichste Massnahme. Hier liegt auch weiterhin die Bereitschaft der Besitzer vor!

Herausnahme folgender Fläche aus dem Landschaftschutzgebiet und Aufstellung eines Bebauungsplanes: den schmalen Streifen zwischen Privatweg, Seebachweg und Loheweg als weitere zeitnahe Massnahme.

Für die Stadtentwicklungsplanung/ Fortschreibung Flächennutzungsplan sollten die Flächen zwischen Kreisverkehr Altkirchenweg/Röttenbacher Strasse und Friedhof konkret aufgenommen werden.

Daneben ist auch weiterhin das bebaubare Grundstück neben dem Kindergarten mit Nachdruck bei den Eigentümern anzufragen.

TOP 5: Mitteilungen zur Kenntnis

Herr Essler verteilt Kopien des „offenen Briefes“ des Oberbürgermeisters und der Bürgermeisterin Preuß zum akuten Thema „Unterbringung von Flüchtlingen“.

Hr. Essler verliest den Brief und die anschliessende Diskussion zeigt wie vielschichtig das Thema ist. Dechsendorf hatte in früheren Jahren schon einmal Flüchtlinge und deshalb Erfahrungen mit dem Thema. Daraus kann zumindest eine Erkenntnis weitergegeben werden. Eine „massenartige Unterbringung“ ist in Gebieten die nicht sehr stadtnah angebunden sind als problematisch zu se-

hen. Im Gebiet Dechsendorf sind ja nach wie vor am Heusteg Flüchtlinge untergebracht, unseres Wissens nach ist die Kapazität dort allerdings schon länger ausgeschöpft.

Dabei erwähnt Hr. Essler dass er neulich an der Bushaltestelle Heusteg mehrfach mit dem Fahrrad unterwegs war und die Staatsstrasse gequert hat. Dies ist zum einen nicht leicht.

Wichtiger aber ist noch dringender der Bedarf, den Waldweg zwischen Wendehammer und Bushaltestelle stadtauswärts trocken zu legen oder mit Kies zu befestigen.

Dass der Zustand dieser wenigen Meter so schlecht ist war bisher nicht bekannt, kann aber nicht so gelassen werden. Da dieser Weg vermutlich nicht hoch frequentiert ist soll das Tiefbauamt die passende Lösung finden.

Zum Abschluss der Diskussion betonte Hr. Essler nochmal, dass es trotz aller Für- und Wiederargumente und lokaler oder landes-/bundespolitischer

Aufgaben/Zuweisungen/Verbesserungsbedarfe in der Asylpolitik immer noch um Menschen geht die davon betroffen sind.

TOP 6: Anfragen / Sonstiges

- Hr. OBR Schickert sieht Bedarf für Hecken-/Überwuchsrückschnitte in folgenden Strassen:
 - Entlang Schotterweg zwischen Friedhof und Kreisverkehr Altkirchenweg/Wohngebiet Eisvogelstrasse
 - Domstiftstrasse
 - Lerchenstrasse
 - Campingstrasse
 - Hr. Graupe/Frau Atzenbeck werden gebeten die Strassen zu befahren und die Anwohner zu informieren
- Probleme für Fahrradfahrer die stadteinwärts auf der KFZ-Fahrbahn fahren
 - Frau Mardin berichtet von Problemen, wenn man als Radfahrer von Dechsendorf stadteinwärts fährt und dafür auf der normalen Fahrbahn fährt, in Unmutsäußerungen und gestikulierenden Hinweisen etc. und bittet um Prüfung ob eine bessere Kennzeichnung der Verkehrswege möglich ist?
- Unfallereignis/-„schwerpunkt“ an der Kreuzung Röttenbacher Str./Berghang:
 - Hr. Schickert berichtet, dass sich vor kurzem ein schwerer Unfall ereignet hat, weil ein Radfahrer auf dem nördlichen Gehweg an der Röttenbacher Str. dorfeinwärts fahrend dort (ohne zu halten) schräg die Fahrbahn queren wollte. Dies beobachtet er des öfteren. Der OBR bittet zu prüfen ob dort nicht z.B. ein rot/weißer Posten angebracht werden könnte um das queren zu unterbinden oder andere geeignete Massnahmen.
- Öffentlicher Parkplatz entlang der Teplitzer Strasse wird wochen-/monatelang von einem Wohnwagen blockiert. Der OBR bittet die Verwaltung/ruhender Verkehr um Abhilfe!
- Hinweise zur Information:
 - Frau Gräber gibt Informationen weiter über die Sperrung stadteinwärts wg. Der Sperrung Martinsbühler Str.. Die Info wird dankend zur Kenntnis genommen. Ebenso wird im August/September die Massnahme Bushaltestelle und Deckenerneuerung Weisendorfer Str. noch deutliche Verkehrseinschränkungen bringen.

gez. Norbert Essler
der
und Protokollführer

Ortsbeiratsvorsitzen-